



dr. fisser

dr. petra rau ästhetische medizir allgemeinmedizin

palmanova 971 135 007



ww.Stiff.es

DR. MANUEL STIFF ABOGADOS UND RECHTSANWÄLTE

Dr. Manuel Stiff und Kollege Carlos Vazgues haben oder Eigentümer und Vollege Carlos vazques haben sich spezialisiert, private Immobilienerwerber-oder Eigentümer und Unternehmen im spanischen Recht zu beraten und zu vertreten. Schwerpunkte: Immobilienerwerb Immobilienumwandlung in Familiengesellschaften, präventive Erbschaftssteuerberatung, Immobilienverkauf im Scheidungs-, Erbschaftsfall präventive Erbschaftssteuerberatung, nmobilienverkauf im Scheidungs-, Erbschaftsfall oder bei Vermögensverlust, Vertretung von deutschen Insolvenzverwaltern, deutschen Banken bei Spanienfinanzierungen, Forderungseinzug Spanien/Deutschlar Unternehmensansiedlung bei Im- u. Exportgeschäften

C/CATALUNYA, 5-A, 3° TEL.: (0034) 971 228140 FAX :(0034) 971 228770





Internationales Facharztzentrum

Terminvergabe: Tel 971 70 70 55 · C/Porto Pi 8	Notfallruf- nummern:
Internist Dr. med. A. Dietz, Prof. Uni Sevilla 670	30 40 80
Frauenärztin Dr. med. Christiane Springer 607	55 90 88
Zahnärztin Dr. Lilly Hess Antic	75 73 12
Hautarzt Dr. med. Jens Löhnert	08 60 92
AugenarztDr. med. K. Pötzsch	
Orthopäde Dr. med. Stefan Linnenbecker 600	44 40 00

Terminvergabe: Tel 971 70 70 35 · Avda. Ga	abriel Roca, 47
HNO-Arzt Dr. Johannes Gessner	607 55 90 84
Gynäkologe Dr. med. Miguel Terassa	607 55 90 85
Kinderärztin Dr. mod Karin Dittwoiler	607 55 00 91







Wer die Traubenschlacht in Rinissalem beanschließend

duschen.

Nase zu und durch

Matschig und ziemlich streng riechend geht das traditionelle Traubenwerfen in Binissalem von statten. Es ist Teil des jährlichen Weinlesefests

VON MIRJA HELMS

Traubenschlacht "Gran batalla de raïm" ist Teil des Ortsfestes "Festes des Vermar". Iedes Jahr Mitte September feiert Binissalem das Ende der Weinlese mit einem zweiwöchigen Programm. Umzüge finden statt, Volkstänze, Abende mit Livemusik und eben die friedliche Schlacht im Matsch. "Wieso machen die das?", fragt Johanna Steinle ihren Freund, ohne wirklich eine Antwort zu erwarten. schließlich schaute dieser am vergangenen Samstag ebenso verblüfft auf die mittlerweile sehr schmutzigen Shirts und Schuhe der Teilnehmer.

Die Urlauber aus München wollten sich das hüb-

lem, schaut auf lachende Menschen, die sich im Traubenschlamm suhlen. Als wir kamen, ist die Menschenmasse an uns vorbeigegangen und wir sind einfach mitgelaufen. Mit so einem Schauspiel haben wir jetzt aber nicht gerechnet", lacht ihr Freund Tim Wollenweber. Während er das sagt, landet vor seinen Füßen ein Klumpen Trauben-Matsch-Gemisch. Von diesem Fest haben die beiden noch nie etwas gehört. Tatsächlich ist außer dem deutschen Pärchen auch kein anderer Urlauber zu die sehen. Traubenschlacht hat es noch nicht in die gängigen Reiseführer geschafft.

Eigentlich schade, findet das junge Paar: "Hätten wir davon gewusst, dann hätten wir uns andere Kleidung angezogen und wären jetzt mittendrin." Fast neidisch schauen die beiden auf den großen Traubenhaufen. Rund zehn Jugendliche springen auf ihm herum, lassen sich wieder fallen und schmieren sich gegenseitig mit den zum größten Teil längst verdorbenen Früchten ein. Dass es sich bei der Lieferung hauptsächlich um unbrauchbare Ware handelt, tut dem Image des Festes sicher gut, der Geruch des fauligen Obstes ist zur Mittagszeit allerdings grenzwertig, finden vor allem die Mütter, die verzweifelt versuchen ihre Kinder unter den provisorischen Dusch-Hähnen wieder geruchsneutral zu waschen.

Das Mitmachen ist kostenlos und niemand muss sich vorher anmelden. Es lohnt sich aber, schon am Vormittag in Binissalem aufzuschlagen, um die Männer dabei zu beobachten, wie sie über offenem Feuer in riesigen Bratpfan-

nen das Mittagessen für rund 2000 Menschen zubereiten. Direkt nach der Traubenschlacht nämlich schon das nächste Highlight im straffen Festprogramm: Das gemeinsame "Fideus des Vermar"-Schlemmen. Schon um zehn Uhr stehen sechs Männer auf dem Hauptplatz und rühren mit Suppenlöffeln, groß wie Kanu-Paddel, das Hammel-fleisch in der rund drei Meter breiten Pfanne um.

Die Damen stehen ein paar Meter weiter unter einem Zelt und schneiden das Gemüse während wieder andere die zig Tisch-reihen unter freiem Himmel decken. Kaum ist die Traubenschlacht um 14 Uhr vorbei, nimmt Binissalem Platz, Mitessen darf nur, wer in heller, altertümlicher Kleidung erscheint und sich am Vortag angemeldet hat. Und wer zuvor duschen war.



